

Ergebnisvermerk
14. Beratung der Expertengruppe
„Oberflächengewässer“ (SW)
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
am 24.03. und 25.03.2011 in Prag

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

TOP 1 Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende der Expertengruppe, Herr Vilímc, eröffnet und leitet die Beratung. Er begrüßt Herrn Thomas Fischer als ständigen Vertreter der [Arbeitsgemeinschaft der Wasserversorger im Einzugsgebiet der Elbe \(AWE\)](#) in der Expertengruppe SW. Die vorgeschlagene Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2 Kurze Information über Aktivitäten zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (IKSE, nationale und europäische Aktivitäten)

IKSE:

- Die IKSE bestätigte in der 23. Tagung am 07.10. und 08.10.2010 in Dresden die Einrichtung der Ad-hoc-Expertengruppen „Schifffahrtlich genutzte Oberflächengewässer“ und „Wassermengenmanagement“. Beide sind direkt der Arbeitsgruppe WFD untergeordnet, sie arbeiten mit der Arbeitsgruppe FP, der Expertengruppe SW sowie den anderen Ad-hoc-Expertengruppen der IKSE zusammen.
- Anfang 2011 übernahm die Tschechische Republik für die drei Jahre von 2011 bis 2013 den Vorsitz in der IKSE. Im Rahmen des Arbeitstreffens am 14.01.2011 in Magdeburg übergab der scheidende Präsident, Herr Dr. Holzwarth, den Vorsitz an den neuen Präsidenten, Herrn Dr. Punčochář.

Tschechische Republik:

- Im Anschluss an die Novelle des Wassergesetzes wurden weitere Änderungen von Rechtsvorschriften im Bereich Wasserpolitik verabschiedet (Anlage 2). Die Tschechische Republik realisierte damit einen weiteren Schritt bei der Harmonisierung ihrer Rechtsvorschriften mit den EG-Verordnungen.

Beschluss:

- Das Sekretariat schickt der deutschen Delegation die Regierungsverordnungen Nr. 23/2011 und 416/2010 im pdf-Format.

V.: Sekretariat der IKSE

Deutschland:

- Im November 2010 begann die Anhörung zur Überführung der Richtlinie 2008/105/EG über die UQN in deutsches Recht im Rahmen der Bundesländer unter Beteiligung von Interessengruppen, Wassernutzern und weiteren Einrichtungen. Am 16.03.2011 wurde dem Bundesrat der Entwurf einer Bundesverordnung zur Beratung und Verabschiedung vorgelegt, in Kraft treten wird sie wahrscheinlich im Juni 2011.

- Im Rahmen der LAWA wird die Erarbeitung eines Zwischenberichts über den Stand der Durchführung des Maßnahmenprogramms im Einzugsgebiet der Elbe vorbereitet (3 Kategorien: in Vorbereitung, begonnen und durchgeführt – Stand Ende 2012). Wahrscheinlich wird der Bericht nur als elektronische Fassung erstellt, mithilfe von Datenschablonen vorbereitet, ggf. mit einem kurzen Begleittext.

Beschluss:

- Die deutsche Delegation informiert die tschechische Delegation über das Sekretariat über die in der nächsten LAWA-Sitzung (13. Kalenderwoche 2011) abgestimmten Ergebnisse zum oben genannten Bericht.

V.: Frau Hursie, Sekretariat der IKSE

TOP 3 Entwurf des „Internationalen Messprogramms Elbe 2012“

Die deutsche Delegation informiert über gegenwärtige Arbeiten zur Anpassung und Neuausrichtung des nationalen Elbemessprogramms in der FGG Elbe. Im Ergebnis soll ein grundsätzlichen **Strategiepapiers** zum Nationalen Elbemessprogramm vorgelegt und der Entwurf des **Nationalen Elbemessprogramms 2012** angepasst werden. Das Strategiepapier wird einen Überblick über grundsätzliche Regelungen und Randbedingungen für das Nationale Elbemessprogramm geben und als Leitfaden für die jährliche Aufstellung der Nationalen Elbemessprogramm in der FGG Elbe alle notwendigen Regelungen, Verfahrensweisen und Terminpläne enthalten. Untersuchungen, die über die Umsetzung der Vorgaben der WRRL im Maßstab 1:1 hinausgehen, müssen grundsätzlich begründet werden. Der Entwurf des Nationalen Elbemessprogramms 2012 wird auf der Grundlage einer Analyse des Nationalen Elbemessprogramms 2011 sowie einer Prüfung der vorhandenen Datenlage in den Ländern der FGG Elbe (insbesondere biologische Parameter) erarbeitet. Die Entwürfe für Strategiepapier und Elbemessprogramm 2012 werden gegenwärtig erstellt, die Arbeiten sollen im Herbst 2011 abgeschlossen sein.

Zum „Internationalen Messprogramm Elbe 2012“ wird die Expertengruppe für Hydrochemie bei ihrem 5. Arbeitstreffen am 29.03. und 30.03.2011 in Pilsen einen bilateral abgestimmten fachlichen Vorschlag erarbeiten, und zwar für:

- das Teilprogramm Wasser,
- das Teilprogramm schwebstoffbürtige Sedimente und
- den Probenahmekalender.

Die biologischen Parameter werden schriftlich abgestimmt. Die Expertengruppe SW geht momentan davon aus, dass 2012 keine Probenahme mit dem Hubschrauber stattfindet.

Beschluss:

- Die Expertengruppe SW beauftragt die Expertengruppe für Hydrochemie mit der fachlichen Vorbereitung des Entwurfs des „Internationalen Messprogramms Elbe 2012“. Das Sekretariat sichert die Abstimmung der biologischen Parameter mit den Vertretern der deutschen und der tschechischen Hydrobiologen, Frau Jenemann und Herrn Dr. Koza. Das Sekretariat bereitet für die Abstimmung in der 15. Beratung der SW eine entsprechende Vorlage vor.
- Das Sekretariat bereitet einen Entwurf für den einleitenden Text des „Internationalen Messprogramms Elbe 2012“ vor und stimmt diesen mit dem Vorsitzenden der Expertengruppe, Herrn Vilímec, ab.

- Im Hinblick auf die im Rahmen der FGG Elbe laufende Erarbeitung eines Grundsatzdokuments zu Fragen im Zusammenhang mit dem „Internationalen Messprogramm Elbe“, dessen Entwurf voraussichtlich Ende August 2011 fertig sein soll, verlegt die Expertengruppe SW der IKSE ihre 15. Beratung auf den neuen Termin **30.08. und 31.08.2011**.
- Die tschechische Seite setzt sich für ein im gesamten Einzugsgebiet der Elbe konsistentes Überwachungsprogramm ein, das einen Überblick über den Zustand im Längsschnitt der Elbe und an ihren Nebenflüssen gewährleistet. Sie bittet die deutsche Seite um die laufende Übermittlung von Informationen zum Bearbeitungsstand des Grundsatzdokuments im Rahmen der FGG Elbe über das Sekretariat der IKSE.

V.: Frau Hursie, Frau Slavíková, Sekretariat der IKSE

TOP 4 Ergebnisse des Sondermessprogramms mit der Hubschrauberprobenahme 2010

Die Ergebnisse stehen noch nicht komplett zur Verfügung, sie werden beim 5. Arbeitstreffen der Hydrochemiker in Pilsen besprochen, Vertagung des TOP auf die nächste Beratung.

Beschluss:

- Die Expertengruppe SW bittet die Hydrochemiker um die Vorlage einer Information zu diesem Punkt für die 15. Beratung der SW im August 2011.

V.: Frau Dr. Mleinek, Herr Medek, Sekretariat der IKSE

TOP 5 5. Treffen der Hydrochemiker 2011

Das Treffen der Hydrochemiker findet am 29.03. und 30.03.2011 in Pilsen statt. Der Entwurf der Tagesordnung sowie die Teilnehmerliste des Treffens sind als Vorlage verschickt worden.

Beschluss:

- Die Expertengruppe SW stimmt dem Entwurf der Tagesordnung und der Teilnehmerliste des 5. Arbeitstreffens der Expertengruppe für Hydrochemie in Pilsen zum vorgesehenen Termin zu und bittet um eine Information über die Ergebnisse des Treffens bei der 15. Beratung der SW.

V.: Herr Medek, Sekretariat der IKSE

TOP 6 Information zur analytischen Qualitätssicherung 2011

Das Feldexperiment zur gemeinsamen Probenahme an der Elbe-Messstelle Valy wird nach dem Terminkalender für das „Internationale Messprogramm Elbe 2011“ am 05.09. und 06.09.2011 stattfinden. Detailliert wird dies beim 5. Arbeitstreffen der Hydrochemiker in Pilsen beraten.

In diesem Jahr wird es nicht gelingen, die im Teilprogramm Biologie des „Internationalen Messprogramms Elbe 2011“ aufgeführte gemeinsame Vergleichsbestimmung der deutschen und tschechischen Biologen an der Messstelle Schmilka/Hřensko durchzuführen. Deutschland hat die Interkalibrierung bereits in der ersten Runde absolviert, die Tschechische Republik nimmt

gerade an der Interkalibrierung teil (zweite Runde). Die Harmonisierung der Untersuchungsmethoden für die biologischen Parameter kann erst 2012 erfolgen.

Beschluss:

- Die Expertengruppe SW dankt dem staatlichen Wasserwirtschaftsbetrieb für die Elbe (Povodí Labe, s. p.) für die Ausrichtung des Feldexperiments zur gemeinsamen Entnahme von Wasser- und Sedimentproben an der Elbe-Messstelle Valy am 05.09. und 06.09.2011.
- Die Expertengruppe SW empfiehlt der Arbeitsgruppe WFD, den Delegationsleitern der IKSE die Bitte vorzulegen, die Ausrichtung eines Arbeitstreffens der Hydrobiologen aus den an der Untersuchung der Gewässergüte der Elbe im Rahmen des „Internationalen Messprogramms Elbe 2012“ beteiligten Laboren zur Harmonisierung der Methoden zu bestätigen. Zur analytischen Qualitätssicherung lässt sich das Treffen mit einer gemeinsamen Vergleichsbestimmung verbinden und jedes zweite Jahr wiederholen.

V.: Herr Medek, Sekretariat der IKSE

TOP 7 Erarbeitung des Gewässergüteberichts Elbe 2006 – 2011 mit dem Abrechnungstermin Jahresende 2011

Der Bericht muss die Funktion eines Bindeglieds zwischen den früheren Gewässergüteberichten der IKSE für die Öffentlichkeit und der Bewertung im Einklang mit dem Bewirtschaftungsplan, der sog. Zustandsbewertung nach WRRL, erfüllen. Deutschland und auch die Tschechische Republik haben für den Bewirtschaftungsplan eine Zustandsbewertung nach WRRL vorgenommen (2008), das ist zu berücksichtigen. Für 2006 und 2007 kann nur die frühere Bewertung der chemischen und biologischen Parameter durchgeführt werden.

Beschluss:

- Für die 15. Beratung der Expertengruppe SW bereiten die Delegationen nationale Vorschläge vor, wie bei der Vorbereitung des Berichts vorgegangen werden sollte, ob es notwendig ist, den Inhalt der Bewirtschaftungspläne zu beschreiben, wie die Ergebnisse aus den Jahren 2006 und 2007 einzuordnen sind, ob die Bewertung auf der Ebene der Wasserkörper oder der Messstellen vorzunehmen ist, ob es möglich ist, die Entwicklungstrends der Schadstoffe zu erfassen usw. Diese Vorschläge sind spätestens bis Ende Juni 2011 an das Sekretariat zu schicken.
- In der 15. Beratung der SW wird das konkrete Vorgehen bei der Erarbeitung des Berichts vorgeschlagen, das Vorgehen bei der Bewertung einschließlich ihres Umfangs vereinbart, werden die Termine für die Übermittlung der notwendigen Daten festgelegt, wird ggf. eine kleinere Redaktionsgruppe für die Erarbeitung des ersten Textentwurfs benannt.
- Für die Zustandsbewertung wird überprüft, ob eine Aktualisierung der Listen „Schadstoffe für die Bewertung des chemischen Zustands“ und „Schadstoffe für die Bewertung des ökologischen Zustands“ der IKSE von 2004 notwendig ist (Frau Hursie, Herr Dr. Kliment, Sekretariat).

V.: Frau Hursie, Frau Slavíková, Herr Dr. Kliment, Sekretariat der IKSE

TOP 8 Aktualisierung der Methodik zur Berechnung der Schadstofffrachten und zur Präzisierung der Datenauswahl am Grenz-/Bilanzprofil Schmilka/Hřensko

In der Beratung des Ständigen Ausschusses für den sächsischen Abschnitt der Staatsgrenze im Rahmen der deutsch-tschechischen Grenzgewässerkommission am 23.03. und 24.03.2011 in Nossen wurde vereinbart, dass die Stofffrachten für 2009 und 2010 nach der alten Methodik berechnet werden, die neue Methodik wird erst nach der Bestätigung in der IKSE genutzt.

Beschluss:

- Da Frau Kalinová nicht anwesend ist, wird die Beratung dieses TOP auf die 15. Beratung der SW verschoben.

V.: Vorsitzender der Gruppe, Sekretariat der IKSE

TOP 9 Absicherung der koordinierten Funktion der Messstationen an den Messstellen des „Internationalen Messprogramms Elbe“

Vor der Beratung haben die Delegationen folgende Vorlagen erhalten:

- Ausstattung der Gewässergütemessstationen des „Internationalen Messprogramms Elbe“, Stand: Mai 2009
- Zusammenfassung der Empfehlungen zu funktionsbezogenen Anforderungen an die Ausstattung von Wassergütemessstationen im Einzugsgebiet der Elbe

Tschechische Republik:

- Eine einheitliche Konzeption für den weiteren Betrieb im Einzugsgebiet der Elbe fehlt, die Situation ist unübersichtlich.
- Im staatlichen Wasserwirtschaftsbetrieb für die Elbe (Povodí Labe, s. p.) werden Varianten für eine teilweise oder komplette Schließung der Stationen oder eine Einschränkung des Datennetzes und die Abschaltung der im Betrieb aufwändigen Monitore diskutiert.
- Der staatliche Wasserwirtschaftsbetrieb für die Moldau (Povodí Vltavy, s. p.) hat die Station Zelčín vollständig erneuert.
- Der staatliche Wasserwirtschaftsbetrieb für die Eger (Povodí Ohře, s. p.) bereitet den Bau einer neuer Messstation an der Bílina vor.

Deutschland:

- Die einzelnen Bundesländer im Einzugsgebiet der Elbe sichern die Ausstattung der Stationen im Zusammenhang mit den bestätigten Messprogrammen der Länder und der FGG Elbe.
- Die Notwendigkeit der Stationen wird im Rahmen der Arbeiten zur Anpassung des nationalen Messprogramms überprüft.
- Einzelne Bundesländer erwägen die Möglichkeit, weitere Messstationen für kontinuierliche Kontrollen und Rückstellprobenahmen bei Extremereignissen und Unfällen in Betrieb zu nehmen.

Beschluss:

- Zur Absicherung des „Internationalen Messprogramms Elbe“ sind kontinuierliche Messungen, Entnahmen von Wochenmischproben sowie Entnahmen von schwebstoffbürigen Sedimenten an den Messstationen erforderlich.

- Die Hydrochemiker im Rahmen der Expertengruppe SW der IKSE werden sich beim 5. Arbeitstreffen am 29.03. und 30.03.2011 in Pilsen bei der Vorbereitung des Entwurfs des „Internationalen Messprogramms Elbe 2012“ insbesondere auch auf die Frage der Absicherung der kontinuierlichen Messung der jeweiligen Parameter sowie der Entnahmen von Wochenmischproben und schwebstoffbürtigen Sedimenten konzentrieren.

V.: Herr Medek, Sekretariat der IKSE

TOP 10 Information zum Stand der Arbeiten in der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“

Die Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ hat sich am 04.11. und 05.11.2010 in Prag getroffen, die 5. Beratung findet am 27.04. und 28.04.2011 in Magdeburg statt.

Ergebnisse ihrer Tätigkeit:

- Die relevanten Nebenflüsse der Elbe sowie die entsprechenden Referenzmessstellen wurden abgestimmt, unter Angabe der quantitativen Kennwerte Abfluss und Feststofftransport.
- Beschlossen wurden die Auswahl der relevanten Schadstoffe auf der Grundlage direkter und indirekter Qualitätsvorgaben, die Bewertung des qualitativen Sedimentstatus und die schadstoffbezogenen Handlungsziele im Rahmen eines nachhaltigen Sedimentmanagements im Einzugsgebiet der Elbe.
- Entschieden wurde über die Relevanz der einzelnen Schadstoffe und für jeden Schadstoff wurde unter Berücksichtigung aller Nutzungsansprüche als Wert für die „beste“ Sedimentqualität im Rahmen des IKSE-Sedimentmanagementkonzepts die jeweils strengste in Deutschland oder in der Tschechischen Republik geltende Anforderung übernommen.
- Es wurde eine vorläufige Auswahl der bei der 3. Beratung in Hamburg vorgeschlagenen relevanten quantitativen und hydromorphologischen Kriterien getroffen.
- Die Struktur der Tabelle für die Bestandsaufnahme der verfügbaren Managementoptionen (Stand der Technik) für schadstoffbelastete Feinsedimente und der verfügbaren Möglichkeiten aus der Sicht der Hydromorphologie einschließlich einer Darstellung der Vor- und Nachteile für die Umwelt und Gewässernutzungen wurde bestätigt, die weitere Bearbeitung erfolgt in der nächsten Beratung.
- Übereinstimmend wurde festgestellt, dass keine zentrale Datensammlung notwendig sei, themenbezogene Daten, die z. B. für die Erstellung einer Karte, Tabelle oder Grafik benötigt werden, werden zwischen den Bearbeitern der Produkte auf der Arbeitsebene ausgetauscht.
- Es wurde beschlossen, dass als erstes gemeinsames Produkt in Zusammenarbeit zwischen der BfG und dem ČHMÚ eine Grundkarte mit den relevanten Nebenflüssen der Elbe und den jeweiligen Referenzmessstellen erstellt wird, die Leitung dieser Zusammenarbeit übernimmt die BfG.

Wie unter TOP 5 der 22. Tagung der IKSE angekündigt worden ist, hat die Hamburger Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsbehörde (BWA) sowie der Hamburg Port Authority (HPA) Anfang Juni 2010 das Projekt „Schadstoffsanierung/Elbesedimente“ (ELSA) gestartet. Dieses Projekt setzt sich das Ziel, im gesamten Elbegebiet Projekte finanziell zu fördern, die eine konkrete, überregionale Reduzierung der Schadstoffbelastung der Elbesedimente bewirken. Hierzu stehen insgesamt 10 Mio. Euro zur Verfügung. Förderungswürdig ist ein breites Spektrum an Aktivitäten, wie Analysen und wissenschaftliche Untersuchungen, Konzepte und insbesondere konkrete Sanierungsmaßnahmen. Die Projektleitung obliegt der BSU, in der auch eine Koordinierungsstelle eingerichtet wurde. Die Projektanträge werden zweistufig begutachtet. National sind die FGG Elbe bzw. das Ministerium für Umwelt der Tschechischen Republik (MŽP) zuständig. Der Koordinierungsrat der FGG Elbe hat in seiner 42. Sitzung Ansatzpunkte zur länderübergreifenden (auch internationalen)

Zusammenarbeit beim Einreichen dieser Vorschläge im Rahmen des Projekts ELSA bestätigt – Anlage 3.

In der internationalen Zusammenarbeit wird die Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ der IKSE ein fachliches Votum abgeben und die als förderungswürdig erachteten Vorschläge zur Behandlung in den Delegationsleiterberatungen bzw. IKSE-Tagungen an die Delegationsleiter weiterleiten.

Beschluss:

- Beide Delegationen in der Expertengruppe SW nehmen diese Informationen zur Kenntnis. Sie verpflichten sich zu prüfen, ob es möglich ist, notwendige Projekte auf der nationalen Ebene zu initiieren und einen Projektvorschlag einzureichen.

V.: Frau Hursie, Frau Slavíková, Sekretariat der IKSE

TOP 11 Information zur Erprobung des EASE in den Messstationen der IKSE in Deutschland

Weder der Sprecherin der deutschen Delegation, Frau Hursie, noch dem Sekretariat ist es gelungen, von Herrn Blohm die notwendigen Informationen zum Stand und Verlauf der Erprobung zu erhalten.

Aktueller Stand:

- Sachsen-Anhalt und Niedersachsen haben sich gegen die Einführung dieses Systems an den Messstationen entschieden.
- Brandenburg nutzt das System (nicht flächendeckend).
- Die Tschechische Republik nutzt vorhandene Warn- und Alarmsysteme, die in die Kontrollzentren der einzelnen Betriebe Povodí integriert sind, ist jedoch weiterhin bereit zu prüfen, ob die Einführung von EASE möglich ist, wenn es erfolgreich und flächendeckend an der Elbe in Deutschland eingeführt ist.

Beschluss:

- Die Expertengruppe SW nimmt diese Informationen zur Kenntnis. Da es sehr unwahrscheinlich ist, dass EASE an den Messstationen an der Elbe in Deutschland flächendeckend eingeführt wird, empfiehlt sie der Arbeitsgruppe WFD, die Delegationsleiter der IKSE um die Einstellung dieses Projekts zu bitten.

V.: Vorsitzender der Expertengruppe SW, Sekretariat der IKSE

TOP 12 Zukünftige Aufgaben der Expertengruppe SW, die sich aus der Wasserrahmenrichtlinie und der Tochterrichtlinie über die Umweltqualitätsnormen ergeben

Die Delegationen haben vor der Beratung folgende Vorlagen erhalten:

- Übersicht über die Aufgaben aus der Wasserrahmenrichtlinie und der Tochterrichtlinie über die Umweltqualitätsnormen in den Jahren 2010 – 2015
- Zeit- und Aufgabenplan für die Umsetzung der WRRL auf der internationalen Ebene im Einzugsgebiet der Elbe in den Jahren 2010 – 2015

Beschluss:

- Die Expertengruppe SW nimmt diese Dokumente zur Kenntnis. Zurzeit sieht sie keine aktuellen Aufgaben (neben den normalen Arbeitsaufgaben im Zusammenhang mit den genannten Richtlinien). Mit dieser Thematik wird sich die Gruppe auch weiterhin laufend befassen. Direkte Aufgabenstellungen seitens der Arbeitsgruppe WFD werden unmittelbar in den Beratungen erörtert, ggf. im schriftlichen Verfahren.

V.: beide Delegationen, Sekretariat der IKSE

TOP 13 Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und der Tochterrichtlinie über die Umweltqualitätsnormen

- In Deutschland und in der Tschechischen Republik wird für jede Flussgebietseinheit oder jeden Teil einer Flussgebietseinheit in ihrem Hoheitsgebiet an einem Entwurf der Bestandsaufnahme, einschließlich Karten, falls verfügbar, der Emissionen, Einleitungen und Verluste aller prioritären Stoffe und Schadstoffe, die in Anhang I Teil A der Richtlinie 2008/105/EG aufgeführt sind (Art. 5 Abs. 3 der Richtlinie 2008/105/EG), einschließlich ihrer Konzentrationen in – je nach Zweckmäßigkeit – Sedimenten und Biota gearbeitet. Das Schadstofffreisetzung- und -verbringungsregister (PRTR) liegt in der Tschechischen Republik vor.

In Deutschland wurde eine Gruppe unter Leitung von Herrn Dr. Heidemeier (UBA) eingerichtet, die in einem ersten Schritt auf der Grundlage des PRTR die Emissionen erfasst. Ferner wird erwogen, parallel das Modell MONERIS (für die Schwermetalle und PAKs) zu nutzen, um diffuse Einträge (z. B. Verlagerungen über den Luftpfad) einzuschätzen.

Beschluss:

- Beide Delegationen einigten sich auf das Bezugsjahr 2010. Die Expertengruppe SW wird mit den Arbeiten an der gemeinsamen Bestandsaufnahme beginnen, nachdem die Entwürfe auf der nationalen Ebene fertig sind, und bittet daher beide Delegationen um die rechtzeitige Übermittlung der endgültigen Dokumente an das Sekretariat der IKSE.

V.: beide Delegationen, Sekretariat der IKSE

- Die Expertengruppe SW diskutiert die Bitte der Arbeitsgruppe WFD, die 2008 veröffentlichten wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen zu aktualisieren und ggf. um neue Wasserbewirtschaftungsfragen zu ergänzen.

Beschluss:

- Die Expertengruppe SW hat die Bitte geprüft und hält eine Aktualisierung der wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen nicht für notwendig.

TOP 14 Modelle zur Bilanzierung der Nährstoffeinträge in die aquatischen Ökosysteme, Möglichkeiten der Trenduntersuchung eines solchen Eintrags und damit verbundene Fragen der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit bei der Beschaffung der notwendigen Daten aus der Flussgebietseinheit Elbe und deren Harmonisierung

Der Koordinierungsrat der FGG Elbe hat im März 2011 eine der vorgeschlagenen Modellierungsvarianten angenommen, die in ihrer endgültigen Aufbereitung bis zum 31.03.2011 zur Bestätigung vorgelegt wird.

Beschluss:

- Nach der Bestätigung übermittelt die deutsche Delegation das verabschiedete Dokument zur Übersetzung an das Sekretariat.
- Dieser Punkt wird erneut auf die Tagesordnung der 15. Beratung der Gruppe SW gesetzt, zur Beratung wird Herr Dr. Treppel eingeladen, der den Vorsitz in der Arbeitsgruppe hat, die diese Thematik im Rahmen der FGG Elbe bearbeitet.

V.: Frau Hursie, Sekretariat der IKSE

TOP 15 Möglichkeiten für die Erarbeitung eines internationalen Programms zur Überwachung der Gewässergüte bei hydrologischen Extremereignissen in der Flussgebietseinheit Elbe

Der Abschlussbericht für den Probetrieb des „Messprogramms für hydrologische Extremereignisse an der Elbe“ in Deutschland im Jahr 2010 wird im Juni 2011 zusammen mit dem korrigierten Programm dem Koordinierungsrat der FGG Elbe vorgelegt. Im Programm sind die Meldewege, Auslösemechanismen und Aufgaben der agierenden Behörden für die hydrologischen Extremereignisse (Hochwasser und Trockenheit) klar geregelt.

In der Tschechischen Republik haben einige der Betriebe Povodí nach dem Hochwasser 2002 eigene Pläne für hydrologische Extremereignisse (mit Angabe der Zuständigkeiten), die bisher aber noch bei keinem Hochwasser zum Einsatz gekommen sind und nicht für das gesamte Einzugsgebiet der Elbe koordiniert sind.

Beschluss:

- Die deutsche Seite schickt das Programm nach seiner Bestätigung an das Sekretariat.
- Das Sekretariat erstellt einen Auszug aus diesem Dokument einschließlich Übersetzung. Falls die tschechische Seite ein ernstes Interesse an der Erarbeitung eines international koordinierten Programms äußert, wird das genannte Dokument komplett übersetzt und für die weitere Arbeit in der Expertengruppe SW genutzt.
- Die deutsche Delegation stellt das Programm in der 15. Beratung der Expertengruppe SW vor.

V.: Frau Hursie, Sekretariat der IKSE

TOP 16 Verschiedenes

- Das Sekretariat informiert über die Situation bezüglich der Haloetherkonzentrationen 2010 an der Elbe an der Messstelle Schmilka/Hřensko (Abbildung: Einzel- und Wochenmischproben), die Konzentrationen unterschritten permanent die jeweiligen Grenzwerte. Auch die von der Firma Severočeské vodovody a kanalizace a. s., Teplice, vorgelegten Konzentrationen am Ablauf aus der Kläranlage in Neštěmice belegen, dass die Grenzwerte 2010 eingehalten wurden.
- Anlässlich des Internationalen Tages des Wassers hat das UBA in diesem Jahr zum ersten Mal den [„Gewässertyp des Jahres 2011“](#) gekürt (Typ 5 – steiniger, kalkarmer Mittelgebirgsbach). In Zukunft wird jedes Jahr aus den 50 existierenden Wasserkörpertypen (Fluss, See, Küstengewässer, Übergangsgewässer) ein weiterer Gewässertyp ausgewählt.

TOP 17 Termin und Ort der nächsten Beratung

- 15. Beratung: 30.08. und 31.08.2011 in Magdeburg mit Anreise am 29.08.2011. Die Beratung beginnt am 30.08.2011 um 9:00 Uhr und endet am 31.08.2011 spätestens um 13:00 Uhr.

Anlagen:

- Anlage 1: Teilnehmerliste
- Anlage 2: Titel von Rechtsvorschriften der Tschechischen Republik
- Anlage 3: Verfahrensablauf bei der Einreichung von Vorschlägen für ELSA-Projekte und deren Bestätigung – Vorschlag der FGG Elbe